



pfarreiblatt

12/2017 1. bis 15. Dezember **Pastoralraum Rontal**

16. Dezember, Root

Eine Million Sterne

16. Dezember: Eine Million Sterne

Einsam, zweisam, gemeinsam

Viele freuen sich jedes Jahr auf dieses Bild: Unzählige Kerzen brennen in der ganzen Schweiz. Eine Einstimmung auf Weihnachten und eine Möglichkeit, für Caritas-Projekte zu spenden. «Eine Million Sterne» erleuchten im Pastoralraum Rontal dieses Jahr den Kirchenplatz und die Kirchentreppe in Root. Familien mit Kindern sind zusätzlich zu einem Stationenweg von Dierikon nach Root eingeladen.

Weihnachten als das Fest der Liebe und der Familie lässt jedes Jahr wieder spüren, dass es auch in der wohlhabenden Schweiz Menschen gibt, die von Armut betroffen sind. Meistens sind es Alleinerziehende, die sich kaum ein Geschenk für ihre Kinder leisten können und vom gesellschaftlichen und kulturellen Leben ausgeschlossen sind. Aber auch ältere Menschen und Erwerbslose sind immer häufiger damit konfrontiert, sich der Gesellschaft nicht zugehörig zu fühlen.

Ein Zeichen für Solidarität

Die Caritas Schweiz entzündet mit ihrer Aktion «Eine Millionen Sterne» am 16. Dezember ein sichtbares Licht für diese Menschen. Sie ruft uns alle als Teil der Gesellschaft zu Solidarität auf, denn eine lebendige und funktionierende Gesellschaft zeigt sich an ihrem Zusammenhalt mit den Schwächsten.

In der ganzen Schweiz leuchten an diesem Tag auf öffentlichen Plätzen viele Tausend Kerzen. Jedes Licht bedeutet die Unterstützung einer von Armut betroffenen Familie in der Schweiz. Mit den Erlösen finanzieren die örtlichen Caritas-Verbände Hilfs-



Eine Million Sterne in Root

(Foto und Titelbild: Lukas Briellmann)

projekte, um den Familien ihren Alltag zu ermöglichen.

Lichtermeer, Jugendchor und Stationenweg

Der Pastoralraum Rontal beteiligt sich wie jedes Jahr an diesem Projekt. Dieses Jahr warten vor der Pfarrkirche Root ein Lichtermeer von Kerzen, warme Getränke und etwas zu essen auf Sie. **Um 18.30 Uhr wird in der Pfarrkirche eine Lichtfeier mit dem Jugendchor InCanto** für geistige Nahrung sorgen. Gemeinsam nehmen wir mit «Eine Million Sterne» die Schwächsten in unsere Mitte.

Speziell für Familien wird bereits ab 15 Uhr ein Stationenweg ab der Kirche in Dierikon beginnen. Familien mit kleinen Kindern sind eingeladen, sich von dort aus auf den Weg nach Root zu machen. Über den Hasliwald entführt die Geschichte «Lumina»

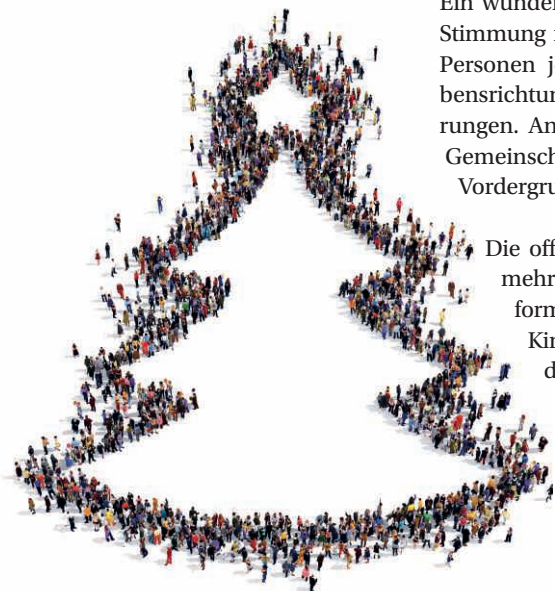
die Familien in die Wanderschaft eines kleinen Mädchens entlang dreier Treffpunkte, wo es Tee zum Aufwärmen gibt und eine Laterne gebastelt wird, die den Weg nach Root in der aufkommenden Dunkelheit erleuchtet. Dort erfahren Gross und Klein das Ende der Geschichte und können bei Suppe und einer Wurst den Samstagabend ausklingen lassen. In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit schenken sich die Familien eine gemeinsame Auszeit und sind miteinander auf dem Weg zum Licht. Die reine Gehzeit beträgt etwa 1 ¼ Stunden und ist somit auch für die Kleinsten zu meistern.

Unkostenbeitrag pro Kind: Fr. 5.-.

Anmeldung bis 5. Dezember an Cornelia Wolanin, Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 63, cornelia.wolanin@kathrontal.ch

24. Dezember: Offene Weihnacht im Rontal

Eine besondere Feier für alle



Ein wunderbares Festmahl in guter Stimmung mit den verschiedensten Personen jeden Alters, aller Glaubensrichtungen und Lebenserfahrungen. An dieser Feier stehen die Gemeinschaft und die Freude im Vordergrund.

Die offene Weihnacht wird seit mehreren Jahren von den reformierten und katholischen Kirchgemeinden im Rontal durchgeführt. Jedes Jahr beteiligen sich mehrere Helfende freiwillig daran, dass das Fest für alle in guter Erinnerung bleibt. So auch Regula Henz aus Buchrain:

«Den Heiligen Abend auf eine ganz spezielle Weise und in einer bunt zusammengesetzten Gruppe feiern – das mache ich seit drei Jahren an der offenen Weihnachtsfeier im Rontal im Pfarreiheim Ebikon. Gerne helfe ich mit, im festlich dekorierten Raum die jüngeren und älteren Gäste aus verschiedenen Gemeinden des Rontals zu bewirten, leckere Speisen zu servieren und die Gläser aufzufüllen. Daneben bleibt auch genügend Zeit für interessante Gespräche, das gemeinsame Singen und Feiern mit Menschen aus verschiedenen Konfessionen und Nationen. Nach dem Feiern ist das Ab- und Aufräumen im eingespielten Team

schnell erledigt. Was bleibt, sind die glücklichen Gesichter der Menschen, mit denen ich dieses besondere Weihnachtsfest gestalten und feiern durfte.»

Elke Schulz Rast und Erwin Rast Schulz aus Ebikon gehörten bereits zu denjenigen, die von Regula Henz bewirtet wurden, und auch sie haben die Feier in guter Erinnerung:

«Bereits zwei Mal haben wir, damals noch mit unseren Kindern, bei der offenen Weihnacht im Pfarreiheim mitgemacht. Nachdem unsere Töchter nun erwachsen sind und wir quasi solo, entschieden wir uns letztes Jahr, Heilig Abend wieder in Gemeinschaft zu verbringen. Dabei haben wir neue, nette Bekanntschaften gemacht, die weihnachtliche Stimmung mit Geschichten und Liedern sowie das feine Essen sehr genossen.»

Offene Weihnacht – ein besonderes Weihnachtsfest für alle, die gemeinsam mit verschiedensten Menschen feiern möchten.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und schon steht die Weihnachtszeit wieder vor der Türe. Es ist die Zeit, in der man auf das Jahr zurückblickt: stolz, zufrieden, wehmütig, trauernd, glücklich ... Schon wieder ist ein Jahr um, in dem man einiges erlebt und verpasst hat. In dem man einiges gewonnen und verloren hat. In dem man hastig vorwärtsging und vielleicht auch einige Schritte zurück machen musste. Vieles kam und ging. Umso schöner ist es, wenn man die Weihnachtszeit dazu nutzen kann, um innezuhalten und sich selber etwas Gutes zu tun.

Die offene Weihnacht im Rontal bietet allen genau diese Möglichkeit.

Wenn auch Sie Weihnachten etwas anders erleben wollen, dann nehmen Sie teil an der offenen Weihnacht am 24. Dezember um 18.30 Uhr im Pfarreiheim Ebikon.

Anmelden können Sie sich bis Montag, 18. Dezember bei der Ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal: 041 440 13 04 oder diakonie@kirchenrontal.ch

Ein Fahrdienst wird auf Wunsch organisiert und die Feier ist für alle kostenlos.

Demission von Daniel Unternährer

Diakon Daniel Unternährer hat als Gemeindeleiter der Pfarrei Ebikon und in der Folge auch als Leiter des Pastoralraums Rontal bei Bischof Felix Gmür seine Demission per Sommer 2018 eingereicht. Bischof Felix Gmür hat seine Demission angenommen. Mehr Informationen: Seite 6.

Blauring Buchrain-Perlen

Wir stellen uns vor

Hallo zusammen!

Wir Nikitas vom Blauring Bueri möchten uns vorstellen, damit Sie wissen, wer die Neuleiterinnen sind. Die Nikitas bestehen aus sieben begeisterten Blauringmädchen. Die erste, die Ihnen vorgestellt wird, ist **Alexandra Zingg** (Lexi), 15-jährig. Sie ist im vierten Jahr an der Kanti Alpenquai. Leidenschaftliche Hobbys von ihr sind das Rudern und natürlich der Blauring.

Die nächste Neuleiterin heisst **Kim Ellenberger**, 15-jährig. Sie besucht das zweite Jahr am Kurzzeitgymnasium St. Klemens. Zu ihren Hobbys gehören das Tanzen und der Blauring.

Die dritte Neuleiterin heisst **Corinne Breschan**, sie ist 15 Jahre alt. Sie besucht das erste Jahr am Kurzzeitgymnasium Musegg. Ihre Leidenschaften sind Musik, Leichtathletik, Rettungsschwimmen im Verein SLRG Emmen und der Blauring. «Im Blauring lernt man viele neue Freunde kennen und jeder Tag im SoLa ist ein tolles Erlebnis», davon ist Corinne überzeugt.

Die vierte Neuleiterin heisst **Leandra Hörler** und ist 15 Jahre alt. Sie besucht wie Corinne das erste Jahr am Kurzzeitgymnasium Musegg. In ihrer Freizeit geht sie zur Young Wind Band Rontal, in den STV Buchrain für Leichtathletik und Schaukelringe und sie geht auch sehr gerne in den Blauring, da es eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag ist und man viel(e) Lebensfreu(n)de finden kann.

Die nächste Neuleiterin ist die 14-jährige **Noelle Bachmann**. Sie macht ein Austauschjahr in Irland und möchte nächstes Jahr die Fachmittelschule besuchen. Ihre Hobbys sind Sport, Leichtathletik und natürlich der Blauring.

Die sechste Neuleiterin, **Luna Eggenberger**, ist 15 Jahre alt. Sie ist im ersten Lehrjahr als kaufmännische Angestellte. Ihre Leidenschaften sind der Blauring sowie Snowboarden und Netzball.

Die siebte und letzte Neuleiterin in der Vorstellungsrunde ist **Giulia Ordoñez**, ebenfalls 15 Jahre alt. In ihrer Freizeit betreibt sie sehr gern und sehr viel Sport in der SLRG und in der Aktivriege Buchrain und sie geht gern in den Blauring.



(Foto und Text: Blauring Buchrain-Perlen)

Blauring Bueri an der Chilbi

Wie jedes Jahr war der Blauring Bueri an der dorfeigenen Chilbi vertreten. Der beliebte Nussknacker wurde eifrig genutzt und wir haben viele Ansteckbuttons mit Fotos von Kundinnen und Kunden verkauft. Das Prinzip war simpel: Kommen, Foto machen, Foto drucken, Button herstellen. Innerhalb von drei Minuten hatte man seinen eigenen persönlichen Fotoanstecker. Es hat uns sehr gefreut, dass sich trotz des schlechten Wetters und des immer wiederkehrenden Regens Leute rausgewagt haben und die Chilbi (und somit unseren Stand) besucht haben.

Am Sonntag haben der Blauring und die Jungwacht fusioniert und eine Spielstunde für Kinder organisiert. Viele Blauring- und Jungwachtkinder, aber auch neue Kinder sind gekommen und haben mit uns eine lustige Stunde voller Spiel und Spass verbracht.

Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr, dann hoffentlich auch mit besserem Herbstwetter.

Blauring Buchrain-Perlen

Sekretariat: Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Von Dienstag, 26. Dezember bis Dienstag, 2. Januar bleibt das Sekretariat geschlossen.

Von Mittwoch, 3. Januar bis Freitag, 5. Januar ist das Pfarramt von 9.00 bis 11.00 geöffnet.

Ab Montag, 8. Januar ist das Pfarramt wiederum von 8.00 bis 12.00 geöffnet.

Für dringende Seelsorgeanliegen wählen Sie die Pfarramtsnummer 041 444 30 20, dort erfahren Sie die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Babysitting-Kurs SRK 2018

Du wirst vertraut mit den Etappen in der Entwicklung eines Babys/Kleinkindes, lernst Bedürfnisse zu verstehen und ihnen zu entsprechen. Du meisterst die wichtigsten Verrichtungen: Schoppen und Brei zubereiten, wickeln, spielen, beschäftigen und Kinder ins Bett bringen. Ausserdem lernst du, wie du Unfälle vermeiden kannst und wie du im Krankheitsfall reagierst.

Der Kurs richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren (ab Jahrgang 2005).

Kursort: Buchrain, Schulhaus Hinterleisibach

Dauer: jeweils an drei Samstagmorgen

Nähere Infos und Anmeldeformular auf www.tje-buchrain-perlen.ch

Anmeldung bis spätestens 22. Dezember an:

Regula Fahrni, Pilatusstrasse 10, 6033 Buchrain, 041 440 30 31

babysitting.buchrain@gmail.com

Team Junger Eltern, Buchrain-Perlen



Krippenspiel an Heiligabend

Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr mit einigen Schülerinnen und Schülern ein Krippenspiel eingeübt wird. Die Rollenverteilung findet am 6. Dezember statt. Bei Interesse gibt das Sekretariat gerne Auskunft unter 041 444 30 20 oder sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Ökumenische Roratefeier

Mittwoch, 13. Dezember, 06.30 Uhr, Kirche St. Agatha, Buchrain

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit einer Feier zum Thema «Licht ins Dunkel» auf Weihnachten einzustimmen! Anschliessend gibt es im Pfarreisaal ein gemeinsames Frühstück.

Die Roratefeier wird gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der 4. und 6. Klasse mit ihrer Religionslehrerin Zsuzsanna Szabó. Musikalisch begleiten uns die Blockflötenschüler/innen unter der Leitung von Marianna Staubli.

Anmeldung für das Frühstück bis spätestens am 6. Dezember an:

Kath. Pfarramt, Kirchweg 6, 041 444 30 20,

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch



Anmeldung zum Roratefrühstück im Pfarreisaal Buchrain

Mittwoch, 13. Dezember nach dem Gottesdienst

Name: Vorname:

Anzahl Erwachsene: Anzahl Kinder:

Ich esse das «kurze Zmorge» wegen der Frühstunde in der Schule

Adventskonzert der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain

Musikalische Einstimmung auf Weihnachten

Die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain lädt am 10. Dezember zu ihrem Adventskonzert in Buchrain ein. Eine musikalische Stärkung in der Adventszeit.

Die wunderbar goldenen Farben des Herbstes in Erinnerung, kommt nun die weisse Jahreszeit auf uns zu. Statt Marroni gibt es bald wieder Weihnachtsguetzli und Lichterketten an den weissen Ästen ersetzen die bunten Blätter. Um uns auch musikalisch auf die besinnliche Zeit des Jahres einzustimmen, **lädt die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain am 10. Dezember um 17 Uhr zu ihrem Adventskonzert in die Pfarrkirche in Buchrain ein.** Nach dem Konzert werden vor der Kirche süsse Leckereien, Punsch und Glühwein aufgetischt.

Exotische Melodien

Das Programm besteht aus Stücken wie «Bohemian Rhapsody», dem herausragenden Queen-Klassiker. Die Vorfreude auf Weihnachten steigt dann mit Stücken wie «Blessings In Christmas» und «All You Want For Christmas». Auch exotische Weihnachtsmelodien aus Hawaii sind ausnahmsweise in Buchrain zu hören. Für einige Minuten ersetzen Strand und Palmen den nadligen Weihnachtsbaum – zumindest musikalisch. In diesem Sinne: «Mele Kalikimaka»!

Eintritt frei, Türkollekte

Lena Zumsteg, Musikgesellschaft Perlen-Buchrain

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



«Kinderecke»

Dezember: Im Winter ist es häufig sehr dunkel. Der Name Lucia kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «Licht». Das Fest der Lucia von Syrakus feiert die Kirche am 13. Dezember. Hast du auch schon am Adventskranz eine Kerze anzünden dürfen? Wurde es dann hell in der Stube? Probier es doch mal aus.

Advent – Weihnachten – Neujahr

Das Wortspiel W(i)ege begleitet uns als Motto durch die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit. Der in diesem Pfarreiblatt eingeklebte Flyer zum Herausnehmen soll Ihnen als Wegweiser in dieser Zeit dienen.

Jeweils am **Freitag, 1., 8., 15. und 22. Dezember von 17.00 bis 19.00 Uhr** laden wir Sie beim Wegweiser vor dem Pfarrhaus zu Punsch und adventlicher Einstimmung ein.

«Eine Million Sterne»

Samstag, 16. Dezember, ab 17.00, bei der Pfarrkirche Root

Tausende Kerzen erhellen im Rahmen von «Eine Million Sterne» den Schweizer Nachthimmel. Jedes Licht ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die Schwache stützt und in Not Geratenen zur Seite steht.

Details zur Veranstaltung in Root finden Sie auf Seite 2.

Kirchenrat Ebikon/Kirchgemeindeverband Rontal

Demission



Diakon Daniel Unternährer hat bei Bischof Felix Gmür seine Demission als Gemeindeleiter der Pfarrei Ebikon und in der Folge auch als Leiter des Pastoralraumes Rontal eingereicht. Dies hat er dem Kirchenrat Ebikon und dem Vorstand des Kirchgemeindeverbandes Rontal mitgeteilt. Der Rücktritt erfolgt aufgrund unterschiedlicher Auffassungen in strategischen und organisatorischen Fragen zwischen dem Kirchenrat Ebikon und Daniel Unternährer.

Bischof Felix Gmür hat die Demission auf den Sommer 2018 angenommen.

Der Kirchenrat Ebikon und der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes Rontal bedauern die Demission und danken Daniel Unternährer bereits an dieser Stelle für sein grosses und wertvolles Engagement in der Pfarrei Ebikon und im Pastoralraum Rontal. Eine Würdigung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

In Absprache mit der Bistumsleitung werden der Kirchenrat Ebikon und der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes Rontal die nötigen Schritte für die Wiederbesetzung der beiden Aufgaben in der Pfarrei Ebikon und im Pastoralraum Rontal angehen.

*Kirchenrat Ebikon, Ubaldo Zemp, Präsident
Kirchgemeindeverband Rontal, Peter Kaufmann, Präsident*

Nach vorne blicken!

Wir bedauern sehr, dass es zur Demission unseres Gemeinde- und Pastoralraumleiters Daniel Unternährer gekommen ist. Die Tragweite dieser Veränderung wird uns zunehmend bewusst. Wir respektieren seinen Entschluss und sind bereit, die verbleibende Zeit mit Daniel zu nutzen und uns hoffnungsvoll den zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

Liebe Pfarreiangehörige, blicken wir im Vertrauen auf Gottes Hilfe nach vorne! Und beten wir gemeinsam darum, dass wir in dieser Zeit der Veränderung achtsam miteinander unterwegs sind.

*Das Kernteam der Pfarrei St. Maria Ebikon:
Renata Huber, Beat Jung, Rita Lussi, Nicole Oppliger,
Pia Pfister, Kathrin Pfyl, Cecile Wendling, Lia Wymann*

**Das Kernteam versammelt sich jeweils vor der Sitzung zum gemeinsamen stillen Gebet. Wir laden Sie herzlich dazu ein:
Mittwoch, 6./13./20. Dezember, 10.30–10.50 Uhr in der Pfarrkirche.**

Samichlausauszug



Sonntag, 3. Dezember, 17.00

Es ist wieder so weit – am ersten Adventssonntag ist Samichlausauszug!

Der Einzug erfolgt vom Jugendtreff zur Kirche. Um 17.00 Uhr ertönen Fanfarenklänge, die Pforten der Pfarrkirche öffnen sich und der ehrwürdige Samichlaus tritt heraus.

Von der Treppe, in Anwesenheit seiner Ruprechte, Diener, Schmutzli, Zwärgli, Eseli, Iffelen, Trychler und Geisslechlöpfer, richtet der Samichlaus eine Ansprache an Gross und Klein. In einem prächtigen Umzug begibt sich die Chlausenschar danach Richtung Schulhausstrasse.

Der Samichlaus wird sich dann mit seinem Gefolge auf den Wydenhof-Schulhausplatz begeben, wo die Kinder ihm persönlich begegnen können. Die Trychler- und Chlöpfergruppe sorgt mit wärmendem Tee fürs leibliche Wohl der Anwesenden. Der Samichlaus freut sich auf viele Besucher dieses schönen Anlasses.

An den Abenden vom 4., 5. und 6. Dezember besucht der Ebikoner Samichlaus die (angemeldeten) Familien.

Toni Graf, Chlausenschreiber

40 Jahre RANFTtreffen

«Ranfttreffen jubliert»

Das Ranfttreffen – ein Anlass für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Anlass, der Gemeinschaft lebt, Platz für Fragen über den «Sinn des Lebens» schafft und bei dem der Friede im Mittelpunkt steht, feiert Jubiläum.

Vor 40 Jahren spürte auch die katholisch-kirchliche Jugendarbeit den Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils. Es herrschte Auf- und Umbruchstimmung. Voller Hoffnung entstand ein Jugendtreffen, das bis heute zum Ziel hat, die Kirche «mitzugestalten». Die beliebte Erlebnissnacht beheimatete sich beim Bruder Klaus in der Ranftschlucht und wurde danach benannt. Im Jahr 2010 wurde das Jugendtreffen mit dem Familienweg ergänzt, um die Gemeinschaft zu vergrössern und den Anlass noch tiefer zu verankern.

Gerade in der heutigen Zeit – einer Zeit mit viel Unruhe und Krieg – sind solche Anlässe wie das Ranfttreffen, wo Gemeinschaft und Friede im Mittelpunkt stehen, sehr wertvoll und wichtig. Solche Anlässe erinnern uns an das Wesentliche im Leben, an das «gemeinsame Unterwegssein». Sie erinnern uns daran, einander respektvoll zu begegnen, dankbar zu sein und die Schöpfung zu wahren.



In diesem Jubiläumsjahr stehen das Besinnen auf die Wurzel, aber auch der Raum für persönliche Fragen im Vordergrund. Dabei setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Stationen in Gruppendiskussionen und Ateliers spielerisch mit dem Motto auseinander.

Die Pfarrei Ebikon wird an der Erlebnissnacht mit Jugendlichen dabei sein und das Friedenslicht aus Bethlehem von der Ranftschlucht nach Ebikon bringen.

Jugendliche ab 15 Jahren, welche gerne mitkommen würden, können sich bis zum 4. Dezember melden bei Nicole Oppliger-Burri
041 440 71 51
nicole.oppliger@kathrontal.ch

Weitere Infos zum Treffen sind unter www.jubla.ch/ranfttreffen zu finden.

*Nicole Oppliger-Burri,
Jugendarbeiterin RPI*

Impressionen Firmung

«Friede – ein Traum»

Am letzten Oktoberwochenende wurden 41 junge Erwachsene mit dem Zeichen von Öl gesalbt und es wurde ihnen in der Handauflegung durch den Firmspender die Gabe und die Kraft des Heiligen Geistes übertragen. Mit dieser Bestärkung sollen sie ihren weiteren Glaubens- und Lebensweg im Vertrauen auf Gottes Hilfe gehen. Unter dem Leitgedanken «Friede – ein Traum» feierten wir zusammen mit dem Firmspender Domherr Beat Jung zwei eindrückliche und stimmungsvolle Gottesdienste.

Einige Eindrücke davon sind hier auf den Fotos zu sehen. Weitere Fotos können Sie auf der Website der Pfarrei einsehen.

*Für das Firmteam
Rita Lussi*





(Fotos: Marcel Bucher)

Firmweg 2018 gestartet

Am Samstag, 11. November feierten 46 Firmanden, welche 2018 gefirmt werden, den Startgottesdienst mit dem Leitmotto «Vernetzt sein».

Bei einem vorgängigen Treffen wurden sie auf den Firmweg eingestimmt und bereiteten sich persönlich mit einem gestalterischen Element auf den Gottesdienst vor.

Liebe Firmanden

Im Startgottesdienst habt ihr zum Firmweg Ja gesagt. Auf diesem Weg möchtet ihr euch noch mehr mit den Menschen und mit Gott vernetzen. Im Namen des Kernteams gratulieren wir euch zu dieser Entscheidung. Seid gewiss, dass ihr auf diesem Weg nicht alleine seid.

Das Firmteam mit den Firmbegleitenden, eure Familien und die Gemeinschaft der Pfarrei begleiten euch auf diesem Weg mit Worten, Taten und im Gebet.

Kernteam Pfarrei Ebikon





Taufen

22. Oktober

Anna Widmer

Unsere Verstorbenen

16. Oktober

Josef Schwendimann-Seiler, 1925

23. Oktober

Emma Egli-Kunz, 1932

Gedächtnisse

3. Dezember, 10.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Emma Egli-Kunz
Jzt. für Marie Koch-Bachofer

10. Dezember, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Elisabeth Binzegger-Stutz
und Angehörige

17. Dezember, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Elisabeth Binzegger-Stutz
und Angehörige

23. Dezember, 18.30, Pfarrkirche

Jzt. für Josef und Franziska
Bochsler-Müller und Angehörige

Kollekten

Bistum: Finanz. Härtefälle und ausserord. Aufwendungen	73.50
Stiftung Wunderlampe	159.20
Bistum: Geistliche Begleitung d. zukünftigen Seelsorgenden	94.55
KAB, Brücke – Le pont	2093.50
Verein Hôtel Dieu/ Treffpunkt Stutzegg	172.40
Begleitung Schwerkranker und Sterbender Bueri	1154.60
Bistum: Kirchenbauhilfe	85.55



Taufen

22. Oktober

Jan Pfenniger
Elias Martin Marfurt
Ella Weibel

29. Oktober

Jaro Heinrich Kramis

5. November

Fabiana Meier

12. November

Liana Yerin Erni

Unsere Verstorbenen

30. September

Christian Mühlmann, 1980

20. Oktober

Friedrich Haag-Vetter, 1930

10. November

Sylvia Tanner-Küttel, 1937

Gedächtnisse

2. Dezember, 09.30, Pfarrkirche

Jzt. für Samichlausengesellschaft
Ebikon, sowie für Treichler-
und Klöpfergruppe

2. Dezember, 17.00, Pfarrkirche

1. Jzt. für Lisbeth Schärli
Jzt. für Rudolf und Franziska
Barmettler-Kappeler
Jzt. für Johann und Berta
Müller-Gwerder und Kinder und
Angehörige, für Frieda und Hans
Müller-Burri, Kriens; sowie für
Frieda Maria Krebs-Müller, Luzern
Jzt. für Frieda und Hans
Schneider-Wiederkehr
Jzt. für Pfarrer Josef Stocker und für
Karl und Margrith Amrein-Stocker
Jzt. für Margrit Zemp-Meier
Jgd. für Josef Tschopp-Wicki

9. Dezember, Pfarrkirche

Dreissigster für Sylvia Tanner-Küttel
Jzt. für Josef Baumgartner und
seine Eltern

Jzt. für Sophie Renggli
und Angehörige

Jzt. für Hans Kiener-Kaufmann

Jzt. für Trudi Koch

Jzt. für Karl und Katharina

Rigert-Hochstrasser und

Bruder Thaddäus Rigert

Jzt. für Annemarie

Zimmermann-Hurschler

Kollekten

Bistum: für Seelsorgende und Pfarreien in Notlagen	449.30
Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind	524.00
Jugenddorf Knutwil Bad	728.00
Therapieheim Sonnenblick Kastanienbaum	645.20
Tel 143, Dargebotene Hand	602.30
Bistum: Kirchenbauhilfe	641.75



Taufen

19. November

Mio Albert

Unsere Verstorbenen

7. November

Jenny Rigert-Hoelldampf, 1936

Gedächtnisse

3. Dezember, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Alois und Maria Lötscher-von
Büren und Sohn Josef Lötscher

10. Dezember, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Sascha Vogels

Kollekten

Deutschschweizer	
Ministrantenarbeit	265.20
Bistum:	
Kirchenmusikverband	242.30
Ausgleichsfonds der	
Weltkirche – Missio	660.35
Spitex Rontal	364.55
Kerzenkasse	1822.35
Antoniuskasse	210.00

Seelsorge

Für Seelsorgegespräche, Krankensalbung, Kommunion und für das Sakrament der Versöhnung sind die Seelsorgenden des Pastoralraums Rontal für Sie da, erreichbar über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate:
 Buchrain-Perlen: 041 444 30 20
 Ebikon: 041 444 04 80
 Root: 041 455 00 60
 oder per E-Mail unter vorname.nachname@kathrontal.ch



Foto: www.marabu.it

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Daniel Unternährer,
 Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter Ebikon
 Beat Jung, leitender Priester
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
 sekretariat@kathrontal.ch
 kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
 diakonie@kirchenrontal.ch
 Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
 Telefonisch erreichbar: Mo, Mi–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch
 Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
 pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
 Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

www.kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
 Montag bis Freitag: 08.00–12.00
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchenzentrum und Sakristan:
 Thomas Scheidegger,
 041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
 Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00
Gemeindeleitung: Daniel Unternährer
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
 Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
 reservationen.ebikon@kathrontal.ch
Sakristane: A. Gashi/T. Wimmer/Th. Schraner,
 079 731 93 49, sakristan.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
 sekretariat.root@kathrontal.ch
 Montag–Freitag: 08.30–11.30
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–
 11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch
Sakristane: B. Gamma/A. Rohrer/E. Marku,
 079 734 15 45, sakristane.root@kathrontal.ch



Sa	2. Dezember	Hl. Luzius
17.00	Kirche Perlen	Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Anschliessend Chlausauszug
So	3. Dezember	1. Adventssonntag
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit den Erstkommunionkindern und dem VEG-Team Mit Beat Jung; Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Universität Freiburg
Mi	6. Dezember	Hl. Nikolaus
06.30	Pfarrkirche	Rorategottesdienst (K) Gestaltung: Felix Bütler Mitwirkung: Rudolf Sutter, Violine, und Anita Koch, Orgel Anschliessend Zmorge
Do	7. Dezember	Hl. Ambrosius
16.00	AZ Tschann	Gottesdienst (E)
Fr	8. Dezember	Mariä Empfängnis
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Br. Thomas Egger Kantonale Kollekte: Fonds Notfallseelsorge - Care Team Kanton Luzern (siehe S. 20)
So	10. Dezember	2. Adventssonntag
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Josef Rebsamen Kollekte: Caritas «Wirbelsturm Irma»
19.30	Taizé-Gebet im Advent einsingen ab 19.10 Uhr	
Mi	13. Dezember	Hl. Odilia und Hl. Luzia
06.30	Pfarrkirche	Roratefeier Mitwirkung: Schüler/innen der 4. und 6. Klasse, Blockflötenensemble Marianna Staubli und Anita Koch, Orgel Anschliessend Zmorge
Do	14. Dezember	Hl. Johannes vom Kreuz
16.00	AZ Tschann	Gottesdienst (K) Anschliessend Kaffee
19.30	Pfarrkirche	Christliche Meditation

Fr	1. Dezember	
15.00	Känzeli	Gottesdienst (K)
19.00	Franziskuskapelle	Lichtfeier zur Einstimmung in den Advent mit dem Frauennetz Anschliessend Punsch
Sa	2. Dezember	Hl. Luzius
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Gedächtnis der Samichlausengesellschaft
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Segnung mitgebrachter Adventskränze Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria Predigt: Daniel Unternährer Bistumskollekte: Universität Freiburg
So	3. Dezember	1. Adventssonntag
09.00	St. Klemens	Familien-Adventsfeier Anschliessend Brunch
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Segnung mitgebrachter Adventskränze Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria Predigt: Daniel Unternährer Bistumskollekte: Universität Freiburg
17.00	Pfarrkirche	Auszug St. Nikolaus (siehe S. 7)
Mi	6. Dezember	Hl. Nikolaus
06.30	Pfarrkirche	Rorategottesdienst Mitgestaltung: Blockflötenensemble Musik- schule Rontal, Leitung: Martina Blum Pfister Anschliessend Zmorge
Do	7. Dezember	Hl. Ambrosius
09.30	Pfarrkirche	kein Gottesdienst
15.00	Höchweid	Buss- und Versöhnungsfeier
18.30	Franziskuskapelle	Kolping-Gedenkfeier (K) Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria
Fr	8. Dezember	Mariä Empfängnis
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Blockflötenquintett Predigt: Kathrin Pfyl Kantonale Kollekte: Fonds Notfallseelsorge - Care Team Kanton Luzern (siehe S. 20)

Sa 9. Dezember	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Für den Ausgleich der Weltkirche – Missio	
So 10. Dezember 2. Adventssonntag	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Für den Ausgleich der Weltkirche – Missio	
Mi 13. Dezember Hl. Odilia und Hl. Luzia	06.30 Pfarrkirche	Rorategottesdienst
	Mitgestaltung: Juliana Lang, Querflöte, und Elvira Lang, Orgel Anschliessend Zmorge	
Do 14. Dezember Hl. Johannes vom Kreuz	09.30 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
	15.00 Höchweid	kein Gottesdienst

Fr 8. Dezember Mariä Empfängnis	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung Kantonale Kollekte: Fonds Notfallseelsorge – Care Team Kanton Luzern (siehe S. 20)	
	16.00 Unterfeld	kein Gottesdienst
Sa 9. Dezember	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Rollstuhltaxi Lutixi	
So 10. Dezember 2. Adventssonntag	10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Rollstuhltaxi Lutixi	
Mi 13. Dezember	06.30 Kirche Dierikon	Rorategottesdienst (K)
	Anschliessend Zmorge im Gemeindehaus	
Fr 15. Dezember	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)



Fr 1. Dezember	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 2. Dezember	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Universität Freiburg	
So 3. Dezember 1. Adventssonntag	10.00 Pfarrkirche	Familiengottesdienst (K) mit den Erstkommunikanten
	Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Universität Freiburg	
Di 5. Dezember	06.30 Pfarrkirche	Rorategottesdienst (K)
	Mitgestaltung der 4. Klassen Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim	
	09.00 Morgenrot	kein Gottesdienst
Mi 6. Dezember	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)

Mitte Dezember erscheint das zweite Dezember-Pfarreiblatt mit den Angaben für die zweite Monatshälfte.

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 1.12. 19.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Montags 18.00 Kirche Dierikon
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

U nterwegs

*Unterwegs bleiben,
 dem Ziel entgegengehen,
 mit dem Glauben, der uns leitet;
 mit der Hoffnung, die uns stärkt,
 mit der Liebe, die uns trägt.
 Unterwegs bleiben
 trotz aller Zweifel,
 trotz aller Mühen,
 trotz aller Widerstände.
 Unterwegs bleiben, dem Stern folgen,
 immer wieder still werden
 und ehrfürchtig danken
 für dieses Leben.*

Verfasser unbekannt

Das ist bekannt:

**Die Wochen vor Weihnachten nennt man Advent.
 Auch bekannt ist (den meisten wenigstens):
 dass der Advent etwas mit Warten zu tun hat.**

Dennoch scheint es mir jedes Jahr wieder neu, dass der Advent wie ein ausgedehntes Weihnachtsfest ist. Nichts von Warten. Überall Schmuck, überall Bäume und Sterne, überall Weihnachtsgebäck und festliche Musik – und dies während Wochen. Zeit zur Einkehr? Fehlanzeige. Es ist schwierig, in all dem Trubel zu sich zu kommen.

Der Text «Unterwegs» dagegen macht uns bewusst, dass der Advent ein Weg ist – mit Zweifeln, Mühen und Widerständen. Und dass wir als Menschen Orientierung brauchen: einen Stern, einen Moment der Stille, einen Menschen mit offenen Ohren und weisen Worten, eine berührende Musik. Als Pfarrei Root und als Kirchen im Rontal möchten wir Ihnen solche Sternstunden anbieten.

Es würde uns freuen, wenn Sie in unserem Programm oder einfach mal zwischendurch in der stillen Kirche zu dem kommen können, was den adventlichen Weg ausmacht.

Lukas Briellmann



Geschichten im Erzählzelt

Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene lieben Geschichten – und der Advent ist voll davon. Auch in diesem Jahr stellen wir im hinteren Teil der Kirche ein Erzählzelt auf, zu dem Sie jederzeit hingehen und Ihren Kindern oder Grosskindern adventliche Geschichten vorlesen können. Die Schul- und Gemeindebibliothek Root-Gisikon-Honau stellt uns eine Auswahl an Büchern zur Verfügung.

An drei Dienstagnachmittagen laden wir zu einer besonderen Erzählzeit für Alt und Jung ein. Zusammen mit den Kindern können die Erwachsenen in die Geschichten eintauchen und dabei noch ein warmes Getränk geniessen.

Daten: 5./12./19. Dezember

Zeit: 16.30 bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Erzählzelt in der Pfarrkirche

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern eine besinnliche Adventszeit.

*Cornelia Wolanin, Katechetin
 (Foto: Lukas Briellmann)*

Aus dem Kirchenrat

Kirchgemeindeversammlung

36 Stimmberechtigte befanden am 14. November unter dem Präsidium von Franziska Fluder über vier wichtige Traktanden.

Nach detaillierten Erläuterungen der Kirchmeierin Doris Zimmermann mit einem ausgeglichenen Voranschlag 2018 der Laufenden Rechnung fand derselbe bei den Mitgliedern unter Traktandum 1 einstimmige Annahme. Grund für die veranschlagte Ausgeglichenheit war insbesondere die Gewährung eines Steuerrabattes von 0,02 Einheiten, dem die Versammlung nachfolgend unter Traktandum 2 zustimmte. Zugleich wurde im Traktandum 2, dem Antrag des Kirchenrates die Fortsetzung des Steuerfusses 2018 bei 0,24 Einheiten zu belassen, ebenfalls einstimmig stattgegeben.



(Fotos: Doris Mattle)

Heidi Muffler stellte beim Traktandum 3 den Antrag des Kirchenrates vor, das neue Arbeitszeit-, Ferien- und Feiertagsreglement der Kirchgemeinde Root analog dem Reglement des Patoralraums Rontal anzupassen. Dasselbe sieht mit der Beibehaltung der 42-Stunden-Woche gegenüber einer Arbeitszeiterhöhung beim Kanton auf 43,25 Stunden und der Streichung von Feiertagen als Sparmassnahme keine Änderung vor. Diese Beibehaltung der Arbeitszeit betrachtet der Kirchenrat als verdiente Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde. Dem Antrag wurde bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Einstimmig wurde anschliessend auch dem Antrag zur Zahl der Mitglieder der Rechnungscommission mit vier Personen sowie des Kirchenrates mit sechs Personen zugestimmt.



Ein tiefsinniger Rückblick von Gemeindeleiter Lukas Briellmann über Aktivitäten und Projekte innerhalb der Kirchgemeinde im verflossenen Jahr leitete über zum abschliessenden Apéro und Gedankenaustausch.

Doris Mattle

Neuwahlen Amtsperiode 2018 bis 2022

Franziska Fluder, Kirchgemeindepäsidentin Root, verzichtet nach 10-jähriger Zugehörigkeit im Kirchenrat Root auf eine Wiederwahl anlässlich der Gesamterneuerungswahlen im Mai 2018.

Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge hat bereits begonnen. Die übrigen fünf Mitglieder des Kirchenrates werden sich im Frühjahr zur Wiederwahl zur Verfügung stellen.

Die Verabschiedung von Franziska Fluder erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Kirchenrat Root

Wir gratulieren

8. Dezember

Ursula Matzkeit

Sonntag, 3. Dezember, 9.30–17.00 Uhr: Weihnachtsbazar

Im Alters- und Pflegeheim Unterfeld mit vielen schönen selbst gefertigten Artikeln der Bewohnenden. Nachmittagsunterhaltung mit Gospelchor.

Frauenforum Root

Tolle Stimmung an der SeniorengGeburtstagsparty

Das Frauenforum Root organisierte für 70-, 75- und 80-jährige Jubilarinnen und Jubilare aus Root, Gisikon, Dierikon und Honau eine Geburtstagsparty.

Die Party wurde am 18. Oktober gestartet. Viele fröhliche Gesichter versammelten sich vor dem Mittag im Pfarreiheim Root und fanden sich im festlich geschmückten Raum ein.

Die Gäste wurden von Anita Notz vom Frauenforum Root herzlich begrüsst. Der Ablauf wurde kurz erläutert und anschliessend meldete sich unser Gemeindeleiter Lukas Briellmann zu Wort. Er bedankte sich zum Voraus für die geleistete Arbeit des Frauenforums Root und wünschte allen einen schönen gesellschaftlichen Anlass. Bevor die feine Suppe serviert wurde, fand noch das Tischgebet statt.

Nach dem Hauptgang informierte Margrit Künzler, Sozialvorsteherin der Gemeinde Root, alle Beteiligten über die «Drehscheibe 65plus Rontal». Als Vertreter der Gemeinde Gisikon nahm Beat Amrein teil.

Bei der mit Spannung erwarteten Wettbewerbsfrage, bei der die Menge von Sonnenblumenkernen in Gramm geschätzt werden musste, gab es beinahe eine Punktlandung. Mit 1050 Gramm war der Gewinner sehr nahe an der Lösung von 1053 Gramm. Es konnten drei Teilnehmer mit einem Gutschein belohnt werden.

Für die musikalische Unterhaltung war gesorgt mit dem Jodelduett Corinne und Sibylle. Sie verzauberten die Jubilare und Anwesenden mit ihren wunderschönen Liedern. Die ganze Gesellschaft gab das Lied «s Guggerytli» zum Besten.

Jetzt war man gerüstet, um das Dessert mit Kaffee zu geniessen und sich weiter miteinander rege auszutauschen. Am späten Nachmittag, nach den letzten Jodelgesängen, neigte sich die Geburtstagsparty langsam dem Ende zu. Es war ein sehr geselliger und stimmungsvoller Anlass mit hoffentlich sehr vielen bleibenden Eindrücken.

Anita Notz



drehscheibe 65plus rontal

Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

041 440 50 10

rontal65plus.ch **PRO SENECTUTE**

Planung in der Pfadi

Damit das ganze Pfadijahr rund verläuft, muss dieses gut geplant werden. Welche Ziele streben die Pfadi und das Leitungsteam an? Welches Thema wird im Pfingstlager behandelt? Genau um diese Angelegenheiten kümmert sich das Venner- und Leiterteam während zwei Wochenenden: dem Töff- und dem Leiterweekend.

Das Leiterweekend findet jeweils Ende Oktober statt, dieses Jahr in Reinach. Altleiter sorgen für das

leibliche Wohl, damit die Leiter sich voll und ganz auf die Planung konzentrieren können. So werden die Jahresziele definiert, die verschiedenen Termine fixiert, «Ämtlis» verteilt und auch die jeweiligen Profile der verschiedenen Stufen angepasst.

Nach dem Planen kommt natürlich auch der spassige Teil nicht zu kurz. Beim gemütlichen Zusammensein wird der sehr wichtige Zusammenhalt unter den Leitern gestärkt und vertieft.

Jedes Lager braucht eine Planung, so auch das Pfingstlager. Im Töff kamen wir dieser Aufgabe voll und ganz nach, dieses Jahr im idyllischen Unteriberg. Wir haben erfolgreich die Grobplanung abgeschlossen und die Grundzüge des roten Fadens stehen auch schon. Die Vennerinnen und Venner konnten sich die Bäuche mit einem herrlichen Abendessen füllen, das von unseren Leitern zubereitet wurde.

Andrin Forster und Joris Gürber

Treffpunkte

Weihnachtsmarkt Luzern

Der «Blinzel-Engel» fliegt durch den Weihnachtsmarkt

«Der Blinzel-Engel» heisst die Weihnachtsgeschichte der Ruswiler Katechetin Silvia Buob.

Das Bilderbuch, das davon erzählt, wie vier Kinder in einem Dorf heimlich eine Flüchtlingsfamilie unterstützen und damit für ein Weihnachtswunder sorgen, erschien vor einem Jahr.

Jetzt sind Silvia Buob und Illustratorin Tania Pisciolli mit ihrem Buch während des Weihnachtsmarkts Gast in der Galerie f5 am Franziskanerplatz in Luzern. Im Gepäck haben sie auch ihr neues Buch «Wo bist Du? Jakob auf der Entdeckungsreise seines Lebens».

2.–22.12., Mi, Fr, Sa, So, 16–18 Uhr,
«Chender-Gschichte-Stund» jeweils 16.30 Uhr,
Galerie f5, Franziskanerplatz 5, Luzern



Frauenkirche Zentralschweiz Sammle meine Tränen

Menschen, die um ein Kind trauern, sind im Gottesdienst «Sammle meine Tränen» angesprochen. Diese ökumenische Feier gibt es seit mehr als zehn Jahren in Luzern. Es kommen betroffene Frauen und ganze Familien, auch alte Frauen, deren Schmerz noch nie einen Ort fand. Seit zwei Jahren ist die Feier auch offen für Menschen, die um ein grösseres Kind oder Jugendliche trauern. Es ist für sie ebenso wichtig, dass es einen besonderen Ritualraum gibt, in der die abgrundtiefe Trauer ebenso wie die Zärtlichkeit und Innigkeit Platz haben.

So, 10.12., 16.30 Uhr, Lukaskirche,
Morgartenstrasse 16, Luzern

RomeroHaus Luzern Ein Morgen in Achtsamkeit

Menschen sprechen auf Stille und Meditation an. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume und die Seele richtet sich auf Wesentliches aus.

Mit Bernadette Rügsegger;
Sa, 9.12., 7.15–12.15 Uhr, mit Frühstück,
RomeroHaus Luzern
Anmeldung: 058 854 11 73 oder
veranstaltungen-romerohaus@comundo.ch

Männerpalaver Luzern Arbeit.Macht.Sinn, oder?

Das Männerpalaver im Dezember widmet sich einigen der grossen Männerthemen: Arbeit, Macht und Sinn.

Di, 5.12., Neubad, im Keller, Bireggstr. 36,
Luzern, 19.15 Apéro, 19.45–21.45 Palaver,
www.manne.ch, www.maennerpalaver.ch

Behindertenseelsorge Begegnungsgottesdienst zum 1. Advent



Am 1. Adventssonntag findet in der Kirche St. Georg in Sursee ein Familien- und Begegnungsgottesdienst mit Menschen mit einer Behinderung statt.

Mitwirkende sind die Ministrantengruppe, Bewohnerinnen und Bewohner des Brändi Sursee, Katechetinnen und Pfarreileiter Claudio Tomassini von Sursee sowie Marlis Rinert und Bruno Hübscher von der Behindertenseelsorge. Musikalisch begleitet René Carlin mit seiner Band die Feier. Anschliessend gibt es ein gemütliches Beisammensein.

So, 3.12., 10.30 Uhr, Pfarrkirche St. Georg,
Rathausplatz, Sursee

Treffpunkt «Filmtage Menschenrechte Luzern 2017»

Vom Bürgerkrieg im Kongo zu den Olympischen Spielen von Rio de Janeiro

Mit den «Filmtagen Menschenrechte Luzern 2017» setzen Comundo und das stattkino Luzern ein Zeichen für die Menschenrechte. Neun Filme zeigen vom 4. bis 9. Dezember eindrücklich, wie sich Menschen für ihre Rechte einsetzen. So stellen sich die Einwohner der kolumbianischen Friedensgemeinde San José de Apartadó im Film «Chocolate de Paz» im bewaffneten Konflikt nicht auf eine bestimmte Seite. Sie produzieren Bio-Schokolade und bemühen sich konsequent um Neutralität.

Moderierte Gesprächsrunden mit Regisseuren und Fachleuten helfen bei den Filmtagen, schwierige Themen einzuordnen, etwa den seit 20 Jahren andauernden blutigen Bürgerkrieg im Kongo oder die inhumane Wirtschaftspolitik im Vorfeld der Spiele von Rio.

Mo–Sa, 4.–9.12., stattkino Luzern, www.comundo.org/filmtage



Aus dem Film «Das Kongo-Tribunal»: Gläubige in der Kirche von Bukavu, Süd-Kivu.

Bild: pd, Vinca Film

▲ **Fr 1.12./11.45: Mittagstreff für Seniorinnen und Senioren**

FrauenImpuls, Café Baguetto. Anmeldung bitte bis Donnerstag an E. Kathriner, 041 440 27 15

▲ **Fr 1.12./ 12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**

Ref. Pfarramt, RBZ Ronmatte. Preis: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.- Anmeldung bis Mittwoch, 11.00, per E-Mail an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60

▲ **Fr 1.12./19.30–21.30:**

Kleine Bäume mit grosser Wirkung

FrauenImpuls, Pfarreiheim, Koniferen werden gesteckt und zu Weihnachtsbäumen gebunden. Leitung: Cornelia Hauser von Stiel um Stiel, Mitnehmen: Baumschere. Auskunft: cornelia.hauser@fip-buchrain-perlen.ch, 041 282 01 77

▲ **Sa 2.12./10.00: Lebkuchenhaus-Basteln**

Team Junger Eltern, Pfarreisaal, für Kinder ab ca. 4 Jahren, Türöffnung 9.45 Uhr, Dauer ca. 1,5 Std., Mitbringen: Schachtel/Kuchenblech für den Transport. Auskunft: team.j.eltern@bluewin.ch oder A. Huser, 076 582 51 42

● **Sa 2.12./19.30: Konzert Feldmusik Ebikon**

Feldmusik Ebikon, Pfarrkirche. Anschliessend Käseschnitten auf dem Kirchenplatz für alle.

■ **So 3.12./09.30–17.00: Weihnachtsbazar**

Alters- und Pflegeheim Unterfeld, selbst gefertigte Artikel der Bewohnenden, Nachmittags-Unterhaltung mit Gospelchor

▲ **Di 5.12./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann, Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15

■ **Di 5.12./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an J. Rusterholz, 041 450 18 87

● **Di 5.12./14.30: KAB-Ehemaligentreff**

Restaurant Ladengasse. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

■ **Mi 6.12./13.30–16.00: Mütter- und Väterberatung**

Pfarreiheim. Anmeldung und Auskunft bei R. Neyer, 041 208 73 39 oder mvb@stadtluzern.ch

● **Do 7.12./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.-. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44

● **Do 7.12./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

▲ **Fr 8.12./18.00: Adventsfeier**

KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Nach dem besinnlichen Teil: gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Lebkuchen

 **Fr 8.12./19.00–20.30: Bibelrunde**

Franziskus-Kapelle, Kirchenzentrum Höfli. Die Pflanzen der Bibel: «Lilie»



▲ **So. 10.12./17.00: Adventskonzert**

Musikgesellschaft Perlen-Buchrain, Pfarrkirche. Musikalische Einstimmung auf Weihnachten. Weitere Infos siehe Seite 5.

▲ **Mo 11.12./14.00–16.00: Café Grüezi**

Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.-, Auskunft: M. Grüter, 041 450 38 26

● **Di 12.12./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für 12.-. Anmelden bis Mo-Mittag an: A. Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60

■ **Di 12.12./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an M. Jossi, 041 450 28 56

■ **Di 12.12./12.40: Wandervögel**

Bahnhof Gisikon-Root. Der Bus fährt um 12.53 Uhr. Ab Luzern marschieren wir in den Untergrund, weiter zum Obergrund und bis zur Allmend. Auskunft: E. Grunder, 041 450 23 22

■ **Di 12.12./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**

Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: G. Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com

▲ **Mi 13.12./13.30–17.00: Kerzen ziehen oder basteln?**

Jugendtreff Perlen, Pfarreisaal Perlen, Info: S. Niffeler, 079 257 51 48

■ **Mi 13.12./13.30–16.00: Mütter- und Väterberatung**

Gisikon, Weitblick 6, Gemeinschaftsraum. Anmeldung und Auskunft bei R. Neyer, 041 208 73 39 oder mvb@stadtluzern.ch

● **Mi 13.12./19.00: Weihnachtskonzert**

Musikschule Rontal, Pfarrkirche. Die Lehrpersonen und ihre Lernenden haben ein besinnliches Programm für Sie eingeübt.

● **Do 14.12./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.-. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44

● **Do 14.12./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

▲ **Do 14.12./18.00–20.00: games & more**

Bibliothek Leumatt, organisiert durch Jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam

■ **Do 14.12./13.30: Jassen für Senioren**

Pfarreiheim. Kontaktperson: Y. Fuchs, 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch

■ **Do 14.12./18.30–20.00: Adventskonzert der Musikschule Rontal**

Pfarrkirche. Kollekte: Eine Million Sterne

▲ **Fr 15.12.: Senioren-Adventsfeier**

FrauenImpuls, Pfarreisaal, Einladungen erfolgen schriftlich. Kontakt: D. Bühler, doris.buehler@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 440 16 65

■ **Fr 15.12./13.30–16.00: Mütter- und Väterberatung**

Dierikon, Gemeindehaus. Anmeldung und Auskunft bei R. Neyer, 041 208 73 39 oder mvb@stadtluzern.ch

● **Fr 15.12./20.00: Gaudete-Konzert**

Brass Band Abinchova (BBA) mit Brassquartett D4, Pfarrkirche. Anschliessend Heissgetränke und Kuchen auf dem Kirchenplatz



Sa 16.12./Eine Million Sterne

Zeiten und Infos siehe Seite 2



Mitte Dezember erscheint das zweite
Dezember-Pfarreiblatt

Redaktionsschluss für das Januar-Pfarreiblatt:
4. Dezember

Kollekte vom 8. Dezember geht an die ökumenische Notfallseelsorge

In der Not sind sie einfach da

Jemand stirbt bei einem Unfall oder nimmt sich das Leben, ein aussergewöhnliches Ereignis verstört Beteiligte: Dann hilft die Notfallseelsorge Betroffenen, mit dem Schlimmen umzugehen. Immer mehr muss sie Lücken im sozialen Netz stopfen.

Etwa 70 Mal rücken die Seelsorger und Care Givers (siehe Kasten) pro Jahr aus, am häufigsten bei aussergewöhnlichen Todesfällen. Sie kümmern sich um Angehörige, unverletzte Beteiligte und Zeugen, sie überbringen eine Todesnachricht und stehen Hinterbliebenen bei. Das Team des leitenden Notfallseelers Christoph Beeler hat aber auch schon Mitarbeitenden einer Bank nach einem Raubüberfall bei der Verarbeitung des Schreckens geholfen.

Früher über das Pfarramt

«Wir helfen den Menschen, ihre Gefühle und Gedanken zu ordnen, und zeigen ihnen, welche Netzwerke sie für die weitere Verarbeitung aktivieren können», erklärt Beeler. Dabei gehe es vorab um notfallpsychologische Hilfe, nicht spirituelle. Die Einsätze dauern längstens vier Stunden. Für Christoph Beeler entspricht die Notfallseelsorge der Tradition der Kirche, «dort einzuspringen, wo niemand sonst etwas macht». Er stellt andererseits fest, dass sie gerade deshalb zunehmend gefragt ist. Will heissen: Die Notfallseelsorge rückt häufig auch dann aus, wenn es sie eigentlich gar nicht bräuchte «und man früher einfach ans Pfarramt gelangt wäre». Beeler berichtet, wie er einmal die Nachricht vom Tod einer Person überbringen musste, die nach langer Krankheit gestorben war. «Da war gar nichts vorbereitet. Der Tod ist in



Die ökumenische Notfallseelsorge ist da, wenn Menschen Schlimmes widerfährt (gestellte Aufnahme mit den Care Givers Brigitte Dubacher [links], Edith Planzer und Notfallseelsorger Christoph Beeler).

Bild: do

den kleiner gewordenen Familien ein seltenes Ereignis geworden, es fehlt uns jene Erfahrung im Umgang damit, die früher in Mehrgenerationenhaushaltungen selbstverständlich war.» Patchwork- oder zerstrittene Scheidungsfamilien sind weitere Umstände, welche die Notfallseelsorgenden und Care Givers herausfordern.

«Unsere Kernkompetenz»

Diese hätten es auch immer wieder mit Menschen zu tun, die kaum ein soziales Netz und niemanden haben, der sie in der Not auffangen könnte. Die schwindende kirchliche Verbundenheit führe zudem dazu, «dass viele Menschen Hilfe auch gar nicht von der Kirche erwarten», sagt Beeler. «Dabei ist das unsere Kernkompetenz.» *do*

Spendenkonto: CH81 8121 2000 0002
6440 2, röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6.
Vermerk: Fonds Notfallseelsorge

40 Personen im Einsatz

Die ökumenische Notfallseelsorge besteht seit 2002; 2012 schloss sie sich mit dem Care Team Zentralschweiz zur Organisation Notfallseelsorge/Careteam Luzern zusammen. Sie zählt rund 40 Mitarbeitende, wovon 6 Seelsorgerinnen und Seelsorger sind. Die weiteren Personen sind zum Beispiel in der Pflege, Spitex oder Notfallpsychologie tätig. Geleitet wird die Organisation von Christoph Beeler, Gemeindeleiter der Pfarreien Ballwil, Eschenbach, Inwil, und Thomas Seitz, Luzern.

Die Organisation Notfallseelsorge/Careteam wird gemeinsam getragen von den drei Luzerner Landeskirchen und dem Kanton. Im Notfall wird sie vom Rettungsdienst 144, der Polizei oder der Feuerwehr angeboten. *do*

Das Auszeithaus in Beromünster baut sein Angebot aus

Aus der Stille Lebenskraft schöpfen

Im Auszeithaus im Stift Beromünster suchen Menschen Abstand vom Alltag, um sich darin neu auszurichten. Das sind immer mehr. Deshalb hat der Trägerverein im September ein zweites Haus eröffnet.

Die zehn Auszeitwochen und drei Wochen Wander- und Tanzexerzitien, die das Auszeithaus jährlich anbietet, sind gut belegt. Und viele Gäste kehren wieder. «Auf der Suche nach Lebenssinn», fasst Jörg Gerber zusammen, weshalb Frauen und Männer ins Auszeithaus kommen. «Versöhnung ist ein grosses Thema. Manche sind ausgebrannt, zunehmend auch jüngere Menschen. Andere wollen ihre Trauer verarbeiten. Oder eine Beziehungsfrage klären», sagt Brigitte Drescher-Baumeler.

Gerber ist Theologe und Spitalseelsorger, Drescher-Baumeler Pflegefachfrau und Berufsschullehrerin, beide sind 61 und ausgebildet in geistlicher Begleitung und Exerzitienleitung. Das Auszeithaus haben sie 2014 eröffnet, 2015 wurde dafür ein Verein gegründet, der vor drei Monaten das angrenzende Haus dazumieten konnte. Damit stehen acht Zimmer zur Verfügung. Den Verein präsidiert die frühere Kirchgemeindepräsidentin von Beromünster, Anita Estermann-Egli.

480 Jahre alte Gebäude

Die beiden Gebäude stammen aus dem Jahr 1555. Das Auszeithaus-Team will darin fortsetzen, was die Chorherren im Stift vor Jahrhunderten begonnen haben: einen Ort des spirituellen Lebens pflegen und damit einen Dienst für die Menschen leisten. «Menschen auf christlicher Basis ganzheitlich begleiten», heisst

Eingebettet in «ultra fines»

Das Auszeithaus Beromünster wird von der Landeskirche und der Kirchgemeinde finanziell unterstützt. Weiter finanziert es sich aus den Kursgeldern und Spenden.

Das Auszeithaus ist eingebettet in das Projekt «ultra fines», das im März vorgestellte Zukunftsprojekt des Stifts Beromünster. Es belegt 2 der 34 Stiftshäuser. *do*

es dazu im Konzept. Dabei sind die Tage, wie im Stift, immer gleich gestaltet. Ein persönliches Gespräch, Meditation, Körperarbeit und – freiwillig – meditativer Tanz sind die wiederkehrenden Elemente. Es gibt viel persönliche Zeit, Bewegung in der Natur und Gelegenheit, zu schreiben und zu malen. «Die gegebene Struktur [...] half mir, wieder meine innere

Stimme zu hören», schrieb ein Gast nach seiner Auszeitwoche.

Auszeittage für Bauern

Die Gäste kommen aus allen Kantonen und teilweise aus Deutschland. Die meisten sind 35 bis 55 Jahre alt, drei Viertel sind Frauen. Und die Nachfrage steigt. «Immer mehr würden gerne zwei bis drei Wochen bleiben», sagt Jörg Gerber. Doch dies kann das Team, das durchwegs ohne Lohn arbeitet, nicht leisten. Noch nicht. Ziel sei aber, das Haus ganzjährig öffnen zu können. «Doch wir wollen langsam wachsen», betont Brigitte Drescher.

Eines der neuen Angebote sind einzelne Auszeittage, darunter besondere für Bauern. Im Kapitelsaal des Stifts bietet das Team auch Meditationen für die Bevölkerung an. *do*

Tag der offenen Tür am Sa, 9.12., 10–17 Uhr
www.auszeithaus.ch



Das Führungsteam vor den beiden Auszeithäusern im Stift Beromünster: Anita Estermann-Egli (Präsidentin des Trägervereins, Mitte) und die Hausleitung mit Jörg Gerber und Brigitte Drescher-Baumeler.

Bild: do

Aus der Kirche

International

Englische Bischofskonferenz

Auch nach Brexit Teil Europas

Die Bischofskonferenz von England und Wales wird auch nach dem Brexit weiter mit den europäischen Bischofskonferenzen zusammenarbeiten. «Unabhängig vom Status des Vereinigten Königreichs zur EU wird die katholische Kirche in England und Wales immer Teil der europäischen Kirche sein», heisst es in einer Meldung nach Gesprächen mit der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel.

Bistum Hai Phong in Vietnam Wiederaufbau nach 50 Jahren

Die katholische Diözese Hai Phong in Vietnam hat mit dem Wiederaufbau einer Kirche begonnen, die 1967 im Krieg durch einen US-Luftangriff zerstört worden war. An der Messe zum Beginn des Wiederaufbaus in Hai Duong City, 60 Kilometer südöstlich der Hauptstadt Hanoi, nahmen neben Bischof Joseph Vu Van Thien auch Vertreter der kommunistischen Behörden sowie der Buddhisten teil, meldet der asiatische Pressedienst «Ucanews».

Dem Wiederaufbau gingen jahrelange Verhandlungen voraus, sagte der Bischof. Die ursprüngliche Kirche war 1927 erbaut worden und galt als das grösste katholische Gotteshaus in Indochina.

So ein Witz!

Ein katholischer Priester, ein reformierter Pfarrer und ein Rabbiner sassen zusammen und diskutierten über den Beginn des Lebens. Der katholische Priester sagte, das Leben beginne mit der Zeugung.

«Nein», widersprach der reformierte Pfarrer, «das Leben beginnt mit der Geburt.»

«Quatsch», meinte darauf der Rabbiner, «das Leben beginnt, wenn die Kinder aus dem Haus sind und der Hund tot ist.»

Eingesandt von Elisabeth Christen aus Littau.

Kennen Sie auch einen kirchlichen Witz? Dann schreiben Sie uns: info@pfarreblatt.ch. Vielen Dank!

Synode wählt neue Präsidien

Zwei Frauen an der Luzerner Kirchenspitze

Ursula Hüsler-Lichtsteiner (Kriens) präsidiert ab 2018 die Synode, Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch) den Synodalrat der Landeskirche. Das Kirchenparlament hat die beiden Frauen an seiner Herbstsession am 8. November gewählt.

Alle zwei Jahre wählt die Synode ihr Präsidium und Büro sowie das Präsidium des Synodalrats neu. Ab dem 1. Januar 2018 führt die bisherige Synode-Vizepräsidentin Ursula Hüsler-Lichtsteiner (Kriens) das Kirchenparlament; sie folgt auf Hans-Christoph Heim (Büron). Neuer Vizepräsident ist Martin Barmettler (Willisau). Das Präsidium des Synodalrats, der Exekutive der Landeskirche, übernimmt die bisherige Vizepräsidentin Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch). Neuer Vizepräsident ist Markus Müll-

ler-Fuchs (Nebikon). – Nächstes Jahr sind kirchliche Gesamterneuerungswahlen. Alle Gewählten sind deshalb vorerst bis zum Ende der Legislatur-

periode 2014/2018 Ende Juni im Amt; an der konstituierenden Sitzung des neuen Parlaments am 20. Juni müssen sie bestätigt werden. *do*



Die neuen Präsidien (von links): Martin Barmettler (Willisau, Vizepräsident Synode), Ursula Hüsler (Kriens, Präsidentin), Annegreth Bienz (Entlebuch, Präsidentin Synodalrat) und Markus Müller (Nebikon, Vizepräsident). *Bild: do*

Aus der Kirche

Schweiz

Jungwacht Blauring Schweiz Weiterhin konfessionell offen

Die Delegierten von Jungwacht Blauring Schweiz haben Ende Oktober in Basel das Leitbild ihrer Organisation verabschiedet. Es bestärkt die Offenheit bezüglich der Konfession der Mitglieder, ohne die Verbundenheit mit der katholischen Kirche aufzugeben, hiess es in einer Mitteilung.

Kleines Kirchenjahr

Barbarazweige

Am 4. Dezember feiert die Kirche die heilige Märtyrerin Barbara. Wer an diesem Tag Zweige von Kirsch- oder anderen Obstbäumen abschneidet und im Wohnraum ins Wasser stellt, wird diese «Barbarazweige» in der Regel an Weihnachten aufblühen sehen. Der Brauch geht laut Ökumenischem Heiligenlexikon auf Barbaras Gefangenschaft zurück: «Sie habe einen verdorrten Kirschbaumzweig mit Tropfen aus ihrem Trinknapf benetzt. In ihren letzten Lebenstagen fand sie Trost darin, dass der Zweig in ihrer Zelle blühte», als Sinnbild für ihre eigene Auferstehung. *aw*

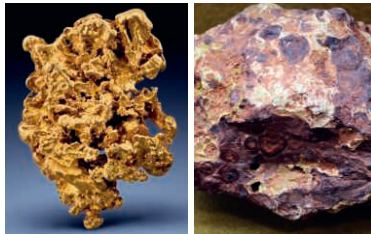


Blühende Barbarazweige verheissen Glück für die Zukunft. Bild: Wikimedia Commons/KarlGruber, CC BY-SA 4.0.

Kloster St. Andreas Sarnen Benediktinisches Zentrum für betagte Schwestern

In Sarnen entsteht ein benediktinisches Zentrum für betagte Schwestern, ein in der Schweiz bislang einmaliges Projekt. Drei benediktinische Gemeinschaften werden nach einem Umbau ab Weihnachten 2018 gemeinsam das Kloster St. Andreas in Sarnen bewohnen. Der Zusammenschluss der Benediktinerinnen aus den Klöstern in Melchtal und Wikon mit den Schwestern von Sarnen sei aus Altersgründen nötig, erfuhr kath.ch an der Medienkonferenz der Klöster im November. Das Zentrum will sich auch für die Bevölkerung öffnen.

International



Gold und Bauxit und viele andere Rohstoffe: Afrikas Bodenschätze sind begehrt. Bilder: CC-BY-SA-3.0, Rob Lavinsky, iRocks.com (l.); BlueBreezeWiki

Erzbischof Paul Yemboaro Afrikaner folgen dem Weg ihrer Rohstoffe

Der Vorsitzende der katholischen Bischofskonferenz im Niger und in Burkina Faso hält die europäische Flüchtlingspolitik für verfehlt. In einem Interview mit der Katholischen Nachrichtenagentur KNA forderte Erzbischof Paul Yemboaro Ouedraogo mehr Solidarität. Afrika sei für Europa nur wegen seiner Bodenschätze interessant. Die jungen Afrikaner, die heute ihre Heimat verlassen, folgten lediglich dem Weg der Rohstoffe, «um in Europa Arbeit zu finden», so der Erzbischof.

Was mich bewegt

Rorate



«Tauet, Himmel, den Gerechten! Wolken, regnet ihn herab!» Rorate, Advent. Wir erwarten Jesus Christus. Ein tauender Himmel: Es tagt. Rorate: Wir beten, und es wird Tag. Regenwolken bringen bei uns öfters Schnee, im Advent. Kommt Schnee, kommt bald Jesus auf die Welt. Kündigt nunmehr die Wettervorhersage Jesu Geburt an?

Klarheit schenkt der Prophet Jesaja, denn von ihm stammt die eigenartige Wortwahl: «Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit (Sieg) regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit (Befreiung) spriessen» (Jes 45,8). Himmel, Tau, Erde, regnen, spriessen, reifen – die Worte bedeuten mehr, als sie sagen. Sie verheissen Neues. Sie prophezeien, dass der Tag siegt über die Nacht. Es werde Licht, und wieder wird es Licht, endgültig. Licht, das vom Nachtdunkel befreit. Roratekerzen.

Vom Himmel regnets für die Erde, von Gott kommt Jesus für die Welt. Jesus ist der Gerechte. Er ist Sohn Gottes und zugleich ganz Mensch, Sohn Mariens. Ganz Himmel und ganz Erde. Er versöhnt Gott und Mensch und die Menschen untereinander. Befreiung für uns, der Erlöser kommt.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller, Bodenplatte vor dem Luzerner Bahnhof

Zeichen und Wunder sahen wir geschehn
in längst vergangnen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn,
uns durch das Leben tragen.

Liederbuch «Rise up plus», aus Nr. 21: Wir haben Gottes Spuren festgestellt
